wattenwilerpost 2022-3

Informationen aus der Gemeinde Wattenwil

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Internet	**www.wattenwil.ch**	

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen
Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z. B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über **www.schweizerpass.ch**. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.

Impressum
Ausgabe 2022-3

Erscheinungsdatum
01.09.2022
Auflage: 1660 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam
Daniel Zaugg
Lara Saurer
Rita Antenen
Susanne Maibach
Beat Stoll
Susanne Wenger
Nadine Werthmüller

Nächste Ausgabe
17.11.2022
Redaktionsschluss
17.10.2022

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat
Vorwort des Gemeindepräsidenten 3

Ressorts / Kommissionen
Aus dem Ressort Gesellschaft und Kultur 4
Rückblick Fête de la Musique 6
Rückblick Bundesfeier 7
Adventsfenster 2022 8
Anmeldung Ehrungen 15

Verwaltung
Tageskarte Gemeinde 8
Es stellt sich vor: Marianny Triviño 9
Personelles 10
Prüfungserfolge 11
Wasserversorgung Wattenwil 12
AHV-Zweigstelle Region Wattenwil 13
Wattenwil-Märit vom 5. Oktober 2022 14
Wohnortwechsel online melden 15

Schule
Pensionierung Theres Graf 16
Elterntaxis 17

Institutionen / Vereine
Veranstaltungskalender 2022 14
Clean-Up Day 18
Bibliothek 19
MuKi Turne 19
Angebot Musikschule Gürbetal 20
Musikgesellschaft Wattenwil 20
Pro Senectute Kanton Bern 21

Wissenswertes / Serien
Geschichten des Dorfes Wattenwil 22
Pflanze von Hans Aegerter 22
Regionale Energieberatung Thun
Oberland-West 23
10 Fragen an Niklas Böhlen 24
Die Haselmaus 26

Kolumne
Illusorische Freizeit? 27

Museen
Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung 28
Spielzeugmuseum Wattenwil 28

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Wir erleben einen enorm heissen und trockenen Sommer. Die Badis, die Flüsse und die Seen – sofern sie noch Wasser haben – sind gefüllt mit Menschen. Nach all den Massnahmen der letzten beiden Jahre ist es eine wahre Wohltat, so viele glückliche und zufriedene Menschen beim Geniessen der Freizeit zu sehen. Doch plötzlich hört man in den Medien, dass das Wasser selbst im Wasserschloss Schweiz knapp werden könnte.
Auch wenn wir uns weiterhin in der Gürbe abkühlen können, schadet es der Umwelt nie, wenn wir mit dem Wasser haushälterisch umgehen und gut überlegen, für was und in welcher Menge der Gebrauch sinnvoll ist – sei es beim Duschen, beim Rasen bewässern oder beim Pool befüllen.

Gemeindeversammlung, Verkehrsrichtplan

Am 14. Juni 2022 trafen wir uns für die Gemeindeversammlung. Erfreulicherweise waren etwas über 170 Personen anwesend. Dies hatte in erster Linie mit dem Rahmenkredit zur Umsetzung des Verkehrsrichtplans zu tun. Dabei ist nicht entscheidend, ob die einzelnen Gemeinderatsmitglieder die Massnahmen besonders ansprechend finden oder nicht, der Verkehrsrichtplan wurde unter mehrfacher Mitarbeit der Wattenwiler Bevölkerung erstellt und ist behördenverbindlich genehmigt worden. Das bedeutet, dass die im Verkehrsrichtplan enthaltenen Massnahmen so umgesetzt werden müssen. Somit wollte der Gemeinderat diese so schnell wie möglich umsetzen und dies auf eine möglichst kostengünstige Art und Weise. An der Gemeindeversammlung haben wir eine klare «Abfuhr» erhalten. Der Rahmenkredit wurde weder genehmigt noch abgelehnt, sondern zurückgewiesen. Diese Aufgabe ist jedoch nicht ganz einfach, da der Verkehrsrichtplan behördenverbindlich ist, aber die Bevölkerung den dafür notwendigen Rahmenkredit nicht sprechen wollte. Somit müssen wir in punkto Kredit für die Umsetzung erneut auf Feld eins starten, mehr Zeit und Geld investieren, um die einzelnen Massnahmen detaillierter auszuarbeiten und eventuell die Priorisierung sowie die zusätzlichen Massnahmen zum Verkehrsrichtplan anpassen.

Kindertagesstätte (KITA)

Der Mietvertrag mit leolea wurde aufgrund der fehlenden Nachfrage für eine KITA als Folge der Corona-Pandemie aufgehoben. Deshalb hat sich der Gemeinderat damit auseinandergesetzt, wie die Räumlichkeiten künftig genutzt werden sollen. Die aktuell leerstehenden Räume sind auf die Nutzung durch kleine Kinder ausgerichtet worden. Ebenso muss berücksichtigt werden, dass sich das Gebäude in der Zone für öffentliche Nutzung befindet.

Der Gemeinderat rechnet damit, dass die Nachfrage an KITA-Plätzen in den nächsten Jahren wieder steigen wird. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, weiterhin an der Strategie festzuhalten, dass im Neubau KITS eine KITA betrieben werden soll. Aufgrund der aktuell fehlenden Nachfrage wird dies frühestens ab August 2024 der Fall sein. Vorerst muss zudem eine neue Institution gefunden werden, welche die KITA betreiben möchte. Die Räumlichkeiten werden deshalb befristet bis max. 31.07.2024 der Schule zur Verfügung gestellt.

Schulsozialarbeit

Aufgrund der Coronapandemie und der Schulleitungs- und Gemeinderatswechsel ist das im Jahr 2020 gestartete Projekt verzögert worden. Der Gemeinderat genehmigte den neuen Terminplan, welcher die Einführung per Februar oder August 2024 vorsieht. Der Entscheid über diese neue freiwillige Aufgabe ist für die Gemeindeversammlung im Herbst 2023 vorgesehen. Vorab muss aber nun das konkrete Bedürfnis erhoben und die mögliche Ausgestaltung definiert werden.

Unterstützung von Personen mit S-Status in Wattenwil

Der Gemeinderat ist stark betroffen vom Ukraine-Krieg und nimmt Anteil an den Schicksalen der betroffenen Einwohner*innen. Anstelle einer Spende ins Kriegsgebiet soll den Flüchtenden hier vor Ort geholfen werden. Für die Betreuung und finanzielle Unterstützung der fünfzehn Flüchtenden aus der Ukraine ist der Verein Asyl Berner Oberland zuständig. Trotz vielen Hilfestellungen werden nicht alle Kosten gedeckt.
Um in berechtigten Einzelfällen rasch und unkompliziert handeln zu können, stellt der Gemeinderat für Flüchtende mit S-Status einen Betrag von CHF 3'000.00 aus dem Johann Haari Fonds bereit.
In Wattenwil angemeldete Personen mit S-Status können allfällige Unterstützungsgesuche für Aufwände, welche nicht anderweitig abgedeckt sind, an den Sozialdienst Region Wattenwil, Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil, richten.

Bundesfeier

Über Jahre durfte ich gemeinsam mit der Kommission für Gesellschaft und Kultur die Bundesfeier organisieren. Es ist nach wie vor ein komisches Gefühl, am 31. Juli nicht mehr «rumrennen» zu müssen. Zum ersten Mal durfte ich die Feier mit meinem kleinen Sohn erleben, den Lampionumzug innerhalb des Umzugs verbringen und ich war begeistert. Es freut mich jedes Mal riesig, wenn ich sehe, wie viele Menschen aus Wattenwil freundlich, friedlich und glücklich mitmachen.
Wir leben in einem besonderen Dorf – lasst uns dies erhalten. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, die solche Feiern in unserem Dorf möglich machen.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident

Aus dem Ressort Gesellschaft und Kultur

Der Start des neuen Gemeinderats Anfang 2021 fiel mitten in die Corona-Pandemie und war für alle, nebst der neuen Konstitution, eine zusätzliche Herausforderung. Abstands-Regeln, Online-Sitzungen und möglichst wenig Kontakte prägten unseren Gemeinderatsalltag. Bei fünf neuen Mitgliedern im Rat verhinderte dies leider auch ein schnelleres Kennenlernen untereinander und dies ist in einem Gremium wie dem Gemeinderat enorm wichtig. Jetzt aber, einige Wochen und Monate nachdem alle Einschränkungen aufgehoben wurden, nimmt der Rat so richtig Fahrt auf. Unterstützt durch die hervorragende Arbeit der Verwaltung, greift nun ein Rädchen ins Andere. Dies ist vor allem auch beim Ressort Gesellschaft und Kultur sehr wertvoll, da ich fast mit allen anderen Ressorts Berührungspunkte habe, aber hierzu später.

Hinter meinem Ressort steht auch eine ständige Kommission, die Kommission für Gesellschaft und Kultur (GUK).

Die von den Ortsparteien vorgeschlagenen und vom Gemeinderat gewählten Mitglieder sind Anna-Lena Liechti, Jörg Messmer, Beat Bannwart, Jonas Engeloch und Walter Küng.
Die Kommission trifft sich sechs Mal im Jahr zu ordentlichen Sitzungen, wo unter anderem die diversen Anlässe in Wattenwil thematisiert und organisiert werden. Dabei ist jedem Mitglied ein Event zugeordnet, welchen es federführend mit Unterstützung der Kommission durchführt. Die der Kommission zugeteilten Anlässe sind: Fête de la Musique, Bundesfeier, Jungbürgerfeier, Neuzuzüger-Abend und Adventsfenster. Weiter behandelt die GUK die eingegangenen Spendengesuche und beurteilt diese innerhalb der ihr zugeteilten Kompetenzen.

Zu den weiteren Aufgaben des Ressortleiters Gesellschaft und Kultur gehört die Einsitznahme im Vorstand des Ortsvereins. Der Ortsverein ist die Dachorganisation aller Wattenwiler Vereine. Gleichzeitig sind die Bibliothek, die Spielgruppe und der Wattenwiler-Ferienpass dem Ortsverein angehängt. Neumitglieder sind sehr willkommen: **www.ortsvereinwattenwil.ch**.

Kurz nach Amtsantritt wurde ich auch als Vertreter der Gemeinde in den Stiftungsrat der Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung gewählt. Die Stiftung betreibt eine Wechselausstellung im alten Dorfschulhaus neben der Kirche. In den Räumlichkeiten der Ausstellung hat es eine spezielle Wattenwiler-Ecke (Wattenwilica). Kulturell und geschichtlich Interessierte sollten unbedingt diesen speziellen Ort mit Büchern und Dokumenten über die Vergangenheit Wattenwils besuchen: **www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch**.

Weiter habe ich auch noch folgende Aufgaben:
- Ehrungen für ausserordentliche Leistungen von Wattenwiler*innen
- Benutzung öffentlicher Gebäude, Genehmigungsinstanz
- Co-Präsident Abstimmungs- und Wahlausschuss
- OK-Präsident Wattenwil-Marsch
- Mitglied Redaktionsteam Wattenwilerpost

Trotz Corona und daher einigen ausgefallenen Events, waren wir in den letzten 1½ Jahren nicht untätig und konnten einige Projekte abschliessen:

Sagenroute Gantrisch

Das vom Naturpark Gantrisch initiierte Projekt durfte ich von meinem Vorgänger Manuel Liechti übernehmen und in Zusammenarbeit mit der Projektleitung, den Ressorts Sicherheit, Hochbau und der RegioBV im vergangenen Jahr dem Publikum übergeben.
Beim alten Dorfschulhaus befindet sich unsere Sagenstation mit der Wattenwiler-Sage über den Berg «Chatz u Muus»: **www.bern.com/de/sagenroute**.

Historisches Archiv

Dieses konnte in den letzten Jahren durch die externe Unterstützung von Stephan Kernen auf den neuesten Stand gebracht werden. Für unsere Dorfchronisten eine wichtige Quelle für deren Arbeit. In Zusammenarbeit mit Lara Saurer, Toni Bähler und Stephan Kernen wurden Verzeichnisse der vorhandenen Archivalien im Langzeitarchiv, der Prozess sowie eine Vorlage für Ausleihverträge erarbeitet, wobei die Datenschutz-Richtlinien berücksichtigt wurden.

Eröffnung und Einweihung polysportiver Sportplatz beim Längmattschulhaus

Vor der Inbetriebnahme wurde in Zusammenarbeit mit den Ressorts Bildung, Hochbau, Sicherheit und der RegioBV ein Benützungskonzept erarbeitet. Zudem wurde die Eröffnungsfeier mit dem «Platz-Götti» Marco Wölfli mit Unterstützung der Verwaltung organisiert.

Schul- und Gemeindebibliothek

Seit ein paar Wochen ist unsere Bibliothek auf dem neusten Stand der Technik. Es wurden neue Hardware und vor allem die neue Software eingeführt. Für alle Nutzer*innen und das Bibliotheks-Team ein zusätzlicher Gewinn, da jetzt online ein erweitertes Angebot zur Verfügung steht: **www.beobiblio.ch/wattenwil**.

Abschliessend bedanke ich mich bei meinen Ratskolleg*innen und der gesamten Verwaltung für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit und freue mich auf weitere Herausforderungen.

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Zeitnah informiert

Wünschen Sie sich regelmässige Informationen über das Geschehen in der Gemeinde und wichtige Gemeinderatsbeschlüsse? Dann abonnieren Sie die Pressemitteilungen und die Informationen aus dem Gemeinderat. Die Pressemitteilungen beinhalten Informationen von regionalem Interesse und die Informationen aus dem Gemeinderat solche von kommunaler Bedeutung.

Melden Sie sich per E-Mail unter info@wattenwil.ch und geben Sie bitte an, ob Sie die **Pressemitteilungen** und / oder die **Informationen aus dem Gemeinderat** wünschen. Dann werden wir Ihnen die Neuigkeiten künftig gerne per E-Mail zustellen.

Die Informationen sind auch auf unserer Website **www.wattenwil.ch** unter «News» und «Aus dem Gemeinderat» verfügbar. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Gemeinderat Wattenwil

Rückblick Fête de la Musique

Nach zwei Jahren Corona bedingtem Ausfall war die Vorfreude auf das 14. Fête de la Musique gross. An den drei Standorten Alters- und Pflegeheim, Kirche und Hagen wurde den Besucher*innen ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Der Zuschauer-Aufmarsch war an allen drei Standorten sehr erfreulich und kulinarisch wurden wir durch das Team des Alters- und Pflegeheims verwöhnt. Das «Festbähnli» war vor allem für die Familien mit Kindern die Attraktion und wurde rege genutzt.

Die angekündigte Gewitterfront hat uns glücklicherweise an diesem Abend nicht erreicht und es war durchwegs ein fröhlicher und gemütlicher Anlass am längsten Tag des Jahres. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an die diesjährigen Teilnehmer*innen für die wunderbaren Beiträge: Schattbuechetrichler, Chinderchörli, Musikgesellschaft Wattenwil, Jodlerclub Wattenwil, Blues Family, Primarschule, Oberstufenzentrum, Mixed Pickles Big Band, Kammerchor Seftigen, Blick zum Gantrisch, Ensemble A`Casciaforte und Wattenwil-Chor.

Vielen Dank auch an unsere Partner*innen, die Kirchgemeinde sowie das Alters- und Pflegeheim für die Benutzung der Infrastruktur. Weiter möchte ich mich bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung des Anlasses tatkräftig unterstützt haben.

Voller Elan geht es nun an die Vorbereitung des nächsten Fête de la Musique 2023.

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Rückblick Bundesfeier

Endlich wieder einmal ein Anlass ohne Einschränkungen, hatten wir uns im Vorfeld erhofft, leider zu früh. Aufgrund der Trockenheit und des dadurch ausgesprochenen Feuerverbots der Regierungsstatthalterin, wollten wir kein unnötiges Risiko eingehen. Deshalb entschlossen wir uns, auf das traditionelle Höhenfeuer zu verzichten. Unser Anlass war trotzdem mit über 500 Gästen ein voller Erfolg. Wir durften bei bestem Wetter ein reich befrachtetes Programm anbieten. Der Lampion-Umzug mit den Tambouren und der Musikgesellschaft war vor allem für die Kleinen ein Höhepunkt. Die Medizinstudentin Sarah Waber zog die Zuhörer*innen mit ihrer Festrede zum Thema «Wattenwil, die Pest und die Pocken» in ihren Bann. Und nicht zuletzt trugen die musikalischen Beiträge und die rhythmischen Klänge der Trichler zu einem gelungenen Abend bei.

Ein herzliches Dankeschön an folgende Beteiligten:
- Wattenwil-Chor, Festwirtschaft und Infrastruktur
- Musikgesellschaft Wattenwil
- Trio Zbinden-Steuri
- Schattbuechetrichler
- Sarah Waber, Festrednerin
- Monika Jaussi und Martin Bähler, Alphornduo
- Tambouren Blumenstein, Umzug
- Feuerwehr Wattenwil, Sicherung Umzug
- Toni Aegerter Hauswart, Infrastruktur
- Timon Schönholzer, stv. Dorffotograf
- Kommission Gesellschaft und Kultur
- Gemeindeverwaltung, Administration

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Adventsfenster 2022

Bald sind wir schon wieder mitten in der besinnlichen Adventszeit mit festlich geschmückten Häusern und einer Vorfreude auf die Festtage. Auch in diesem Jahr möchten wir die Bevölkerung aufrufen, die Adventsfenster zum gemeinsamen Adventskalender werden zu lassen.

Gesucht werden Familien, Frauen, Männer, Schulen und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder vor dem Haus eine winterliche Szene installieren und beleuchten möchten. Jeden Abend soll ein neues Fenster aufgehen. Am Eröffnungsabend Ihres Fensters können Sie Ihre Adventsgäste im oder vor dem Haus mit einer Kleinigkeit bewirten (offenes Haus). Die Adventsfenster werden im Auftrag der Gemeinde fotografiert. Die Bilder werden anschliessend in einem Bericht in der Wattenwilerpost publiziert.

Nähere Auskunft erteilt:
Jonas Engeloch, Tel. 076 242 94 93

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich bis am Montag, 10. Oktober 2022 via Telefon oder E-Mail an:
Jonas Engeloch, 076 242 94 93, j.engeloch@gmail.com
Die Zuteilung der Daten wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich die
Kommission Gesellschaft und Kultur (GUK)

Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich drei Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben.

Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben, sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von CHF 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil und Forst-Längenbühl keine Fristenregelung. Für Auswärtige besteht eine Reservationsbeschränkung von **frühestens 14 Tagen vorher**.
Unter **www.wattenwil.ch** können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von CHF 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten spätestens vierzehn Tage vor der Benützung der Finanzverwaltung mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr zurückgegeben werden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Es stellt sich vor: Marianny Triviño Sozialarbeiterin

Ich bin Marianny Triviño und arbeite seit Dezember 2017 auf dem Sozialdienst Region Wattenwil. Zuerst war ich als Schwangerschaftsvertretung eingestellt, danach durfte ich die Stelle meiner Vorgängerin mit einem Pensum von 60 % übernehmen, was mich sehr freute. Nach einem Jahr durfte ich mein Pensum auf 70 % aufstocken. Seit Stellenbeginn arbeite ich ausschliesslich im Bereich der wirtschaftlichen Sozialarbeit (Sozialhilfe). Im letzten halben Jahr begleitete ich als Praxisausbildnerin einen Studenten in seinem zweiten Praktikum als angehender Sozialarbeiter.

Der Bereich der wirtschaftlichen Sozialarbeit ist für mich sehr interessant. Nebst der finanziellen Unterstützung via Sozialhilfeleistungen beraten wir auch Menschen, zum Beispiel im Umgang mit ihren Finanzen oder bei sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten. Einige Menschen, die wir begleiten, sind auf der Durchreise und benötigen eine temporäre Unterstützung, andere hingegen benötigen eine längerfristige Hilfestellung. Ich begegne immer wieder Menschen, welche einen Rucksack voller eindrücklicher Lebenserfahrungen und voll schwieriger Geschichten und Schicksalsschläge mitbringen. Ich staune immer wieder aufs Neue, wie viel Menschen im Leben aushalten können und wie verschieden Lebensentwürfe und Lebenswege sein können.

Mein Beruf ist eine ständige Bereicherung, sowohl fachlich als auch menschlich. Tagtäglich lerne ich Neues dazu. Was mir weniger gefällt, sind die Phasen, in denen ich mich wie eine Feuerwehrfrau fühle. Auch wir müssen ab und zu ein Feuer löschen. Sei es bei eskalierenden Familiensituationen oder auch bei einem Wohnungsverlust. Dabei müssen wir schnell handeln und oft bleibt dann die übrige Arbeit einfach liegen. Das ist sehr unbefriedigend für alle Parteien.

Ein versöhnendes Gedicht, was mich oft in meiner Arbeit begleitet ist «Schlimmstenfalls» von Hans-Ulrich Teichel.

Schlimmstenfalls wird aufgeräumt
In Herz und Seele Aug und Ohren

Schlimmstenfalls ist ausgeträumt
Was wir wollten längst verloren

Schlimmstenfalls geht alles schneller
Auf den Biss ein leerer Teller

Schlimmstenfalls fehlt uns der Mut
Schlimmstenfalls wird alles gut

Ich wohne seit sechs Jahren etwas ausserhalb der Stadt Bern. In meiner Freizeit geniesse ich gerne die Natur und mache mir zum Ziel besondere Fleckchen in der Schweiz zu entdecken. Zudem bin ich seit drei Jahren in einer Gartengemeinschaft tätig. Das gemeinsame Gärtnern macht für mich Sinn, es ist ressourcenschonend und verschiedenes Wissen kommt zusammen. Das ist einfach wunderschön.

Marianny Triviño

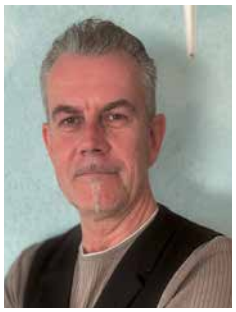
Personelles

Christine Gevisier, Verwaltungsangestellte Sozialdienst Region Wattenwil

Christine Gevisier ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Vor ihrer Anstellung beim Sozialdienst Region Wattenwil per 1. Oktober 2022 hat sie bei der Abteilung Soziales in Thun gearbeitet. In ihrer Freizeit ist sie oft draussen in der Natur, sei es beim Wandern und Biken im Sommer, oder beim Skifahren und Langlaufen im Winter.

Isabel Rufener, Gemeindeschreiberin-Stv. im Jobsharing

Am 1. September 2022 tritt Isabel Rufener ihre Stelle bei der Abteilung Präsidiales als Gemeindeschreiberin-Stv. im Jobsharing an. Sie ist ausgebildete Gemeindeschreiberin und lebt mit ihrem Partner und ihrem Sohn in Pohlern. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit Familie und Freunden in der Natur.



Martin Guggisberg, Stellenleiter RegioBV Westamt

Per 1. Juni 2023 wurde Martin Guggisberg als neuer Stellenleiter RegioBV Westamt gewählt. Er ersetzt den bisherigen Stellenleiter Beat Hofer, welcher per 30. Juni 2023 pensioniert wird.
Martin Guggisberg ist 56-jährig, lebt in Riggisberg und hat dort während 28 Jahren die Abteilung Bau geführt. Er ist gelernter Tiefbauzeichner, diplomierter Bauinspektor und Bauleiter Tiefbau.
Seit März 2022 arbeitet Martin Guggisberg als Projektleiter Tiefbau bei der RegioBV Westamt.

Raffael Rauber, Verwaltungsangestellter RegioBV

Am 1. August 2022 hat Raffael Rauber bei der RegioBV seine Arbeit als Verwaltungsangestellter aufgenommen. Mit seiner handwerklichen sowie kaufmännischen Grundausbildung wird er die Bauverwaltung in Wattenwil ergänzen. Ab Oktober 2022 wird er den Lehrgang Sachbearbeiter Baubewilligungsverfahren besuchen. In seiner Freizeit ist er viel auf dem Mountainbike oder beim Joggen in der Umgebung Wattenwil/Riggisberg anzutreffen.

Lara Allemann, Praktikantin Sozialdienst

Lara Allemann aus Thun hat am 2. August 2022 ihr zweites Ausbildungspraktikum auf dem Regionalen Sozialdienst in Wattenwil gestartet. Sie studiert Soziale Arbeit. In ihrer Freizeit ist sie aktive Leiterin in der Jubla Thun. Im Winter verbringt sie zudem die Sonnentage am liebsten auf der Skipiste.

Severin Spahni, Joel Dauwalder, neue Lernende

Severin Spahni, wohnhaft in Burgistein, hat am 1. August 2022 seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst, begonnen.

Joel Dauwalder, wohnhaft in Wattenwil, hat am 1. August 2022 die Ausbildung zum Kaufmann EFZ gestartet.

Wir wünschen den beiden viel Freude für ihre Ausbildung.

Prüfungserfolge

Cyrill Bertschi, Kaufmann EFZ

Wir gratulieren unserem Lernenden Cyrill Bertschi herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil. Cyrill startet im Herbst die einjährige Berufsmaturitätsschule. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Mario Stübi, Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst

Mario Stübi hat nach dreijähriger Lehrzeit seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst sehr erfolgreich und mit dem zweitbesten Prüfungsergebnis abgeschlossen. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Suena Hostettler, Berufsmaturitätsschule

Suena Hostettler, Verwaltungsangestellte Wattenwil und Forst-Längenbühl hat während den letzten zwei Jahren die Berufsmaturitätsschule besucht und in diesem Sommer erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation.

Lukas Leibundgut, bernischer Bauverwalter

Lukas Leibundgut hat erfolgreich das Diplom als bernischer Bauverwalter abgeschlossen. Er hat somit die drei obligatorischen Bestandteile Fachausweislehrgang Gemeindefachmann, das Führungssemester sowie den Diplomlehrgang zum Bauverwalter absolviert. Herzliche Gratulation.

Stéphanie Graf, bernische Finanzverwalterin

Stéphanie Graf konnte im Juni das Diplom als bernische Finanzverwalterin entgegennehmen. Sie hatte ebenfalls vorgängig den Fachausweislehrgang Gemeindefachfrau sowie das Führungssemester absolviert. Herzliche Gratulation.

Wasserversorgung Wattenwil

Wassergrundgebühr	*CHF	150.00
Zählermiete	*CHF	30.00
Verbrauchsgebühr pro m³ Trinkwasser	*CHF	1.90

* zuzüglich jeweils gültige Mehrwertsteuer

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte	12.1 °fH	Quellen Blattenheid, weich
	30.5 °fH	Quellen Stafelalp, ziemlich hart
	25.2 °fH	Grundwasser Uetendorf, ziemlich hart

Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Nitrat	1.3 mg/l	Quellen Blattenheid
	5.9 mg/l	Quellen Stafelalp
	7.1 mg/l	Grundwasser Uetendorf

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Wassers

Dorf	91.5%	aus Quellen Blattenheid, Blumenstein
	8.5%	des Trinkwassers aus Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WARET)
Grundbach	49.9%	Quellen Stafelalp
	45.9%	Quellen Blattenheid
	4.2%	Grundwasserpumpwerk Amerikaegge Uetendorf
Behandlung des Wassers	Quellwasser	Entkeimung durch UV
	Grundwasser	keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Temperatur	5.1 °C	Quellen Blattenheid
	11.3 °C	Quellen Stafelalp
	12.0 °C	Grundwasser Uetendorf

Wichtig

Entspricht die Wasserqualität nicht Ihren Erwartungen, so melden Sie dies unverzüglich der Bauverwaltung. Hinweis: Bei längeren Abwesenheiten, manchmal sogar übers Wochenende, kann sich Rost in den Leitungen (meistens in den hauseigenen Installationen) lösen und zu Verfärbungen führen. Das gelöste Eisenoxyd ist grundsätzlich nicht gesundheitsgefährdend. Tipp: Spülen Sie die Leitungen mehrere Minuten durch. Am besten bei einem Wasserhahn im Kellergeschoss oder im Garten. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten ist der Wasserpikettdienst (079 628 47 69) für Schadensbehebungen zuständig. Stellen Sie einen Wasserrohrleitungsbruch fest (sichtbarer Wasseraufstoss oder hörbares Rauschen im Gebäude) so melden Sie dies ebenfalls unverzüglich der oben erwähnten Stelle.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie die allfälligen Wasserbezüger*innen gemäss der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil

Krankheits- und Behinderungskosten Ergänzungsleistungen

Die Geltendmachung von Krankheits- und Behinderungskosten bereitet vielen EL-Bezüger*innen und Angehörigen grosse Schwierigkeiten.

Die AHV-Zweigstelle Region Wattenwil hat nun einen Leitfaden erarbeitet. Dieser soll aufzeigen, welche Kosten geltend gemacht werden können und welche Unterlagen die AHV-Zweigstelle für die Kostenprüfung benötigt.

Der Leitfaden **«Krankheits- und Behinderungskosten EL»** kann telefonisch (033 359 59 51) oder per E-Mail (ahv@wattenwil.ch) bei der Zweigstelle bestellt werden.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen der AHV-Zweigstelle Region Wattenwil gerne zur Verfügung.

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten Personen als Nichterwerbstätige, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte
- IV-Rentenbezüger*innen
- Empfänger*innen von Krankentaggeldern
- Studierende
- «Weltenbummler»
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehegatten von Pensionierten, die nicht im AHV-Rentenalter sind
- Ehegatten von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind (Teilzeitbeschäftigte).

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65).

Detaillierte Informationen sind verfügbar unter
www.akbern.ch/private/beitraege/nichterwerbstaetige/.

Veranstaltungskalender 2022

September

3. Frauenverein Wattenwil: Flohmärit, Brockenstube
4. Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung: Ausstellung Keramik bis 11. Dezember, altes Dorfschulhaus
9. **Einwohnergemeinde Wattenwil: Jungbürgerfeier, Feuerwehrgebäude**
18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettagsgottesdienst, Kirche
21. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Feuerwehrgebäude

Oktober

5. **Wattenwil-Märit mit Mithilfe diverser Vereine**
9. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedankgottesdienst mit Jodlerklub, Kirche
17. **Einwohnergemeinde Wattenwil: Eingabeschluss Wattenwilerpost**
19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Feuerwehrgebäude
28. Burgergemeinde Wattenwil: Deckastverkauf, Dröschschopf
28. **Einwohnergemeinde Wattenwil: Neuzuzügerabend**
29. Fussballclub Wattenwil: Raclette-Abend (prov.), Clubhaus Schmiedmatte

November

6. Jodlerklub: Jodlerzmorge, Mehrzweckgebäude Hagen Wattenwil
11. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Jazz und Gospel, Kirche
12. Frauenverein Wattenwil: Suppentag, Schulanlage Hagen
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Feuerwehrgebäude
20. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, Kirche
25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsmärit rund um Kirche
26./27. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert und Theater, Mehrzweckgebäude Hagen Wattenwil

Dezember

1. **Einwohnergemeinde Wattenwil: Ordentliche Gemeindeversammlung**, 20:00 Uhr, Aula im Mehrzweckgebäude Hagen
3. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert und Theater, Mehrzweckgebäude Hagen Wattenwil
4. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gottesdienst, anschl. Kirchgemeindeversammlung, Kirche
14. Burgergemeinde Wattenwil: Versammlung
17. Burgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf, Schützenhaus Mettlen
21. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Feuerwehrgebäude
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachts-Familiengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
24. Turmbläser, 18:00 Uhr, Kirche
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Christnacht feier, 22:00 Uhr, Kirche
25. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert im Alters + Pflegeheim Wattenwil
31. Fussballclub Wattenwil: Silvesterhöck (prov.), Clubhaus Schmiedmatte

Wattenwil-Märit vom 5. Oktober 2022

Strassensperre

Am 5. Oktober findet der traditionelle Wattenwil-Märit statt. Deshalb sind folgende Strassenbereiche am Mittwoch, 5. Oktober 2022 ab 05:00 Uhr bis Donnerstag, 6. Oktober 2022, 06:00 Uhr gesperrt:

- Kantonsstrasse Wattenwil–Riggisberg / Burgisteinstrasse (Bärenkreisel bis Burgisteinstrasse 22)
- Postgasse (Metzgerei Luginbühl / Kiosk bis Verzweigung Fröschgasse)
- Schmittestrasse (Bärenkreisel bis Einmündung Dorfeggen)
- Kehr
- Grundbachstrasse (Uhren Bijouterie bis Gemeindeverwaltung)

Verlegung Bushaltestelle STI

Die Bushaltestellen Postgasse und Bären sind am Mittwoch, 5. Oktober 2022 nicht bedient. Bitte beachten Sie die provisorischen Bushaltestellen an der Bernstrasse (Schuhgeschäft Sigrist und Denner).

Kommission Gesellschaft und Kultur (GUK)

Wohnortwechsel online melden

eUmzugCH

Seit dem 1. Juni 2021 können Sie Ihren Wegzug, Zuzug oder Umzug der Gemeinde Wattenwil ganz bequem online melden. Dies ist mit der Einführung der Plattform **«eUmzug»** möglich.

eUmzugCH dient der Erfüllung der persönlichen Meldepflicht bei Umzug von Privatpersonen innerhalb der Schweiz. Gemäss Gesetz beträgt die Meldepflicht 14 Tage ab Datum der Adressänderung. Die Benutzung von eUmzug ist freiwillig und führt zu keinen Mehrkosten im Vergleich zum Schaltergang. Um eUmzug zu nutzen, müssen Sie volljährig und handlungsfähig sein. Der Dienst steht Personen mit Wochenaufenthalt leider nicht zur Verfügung.

Bei einem Umzug innerhalb der Schweiz können Sie sich bei Ihrer bisherigen Wohngemeinde abmelden. Wenn Ihre neue Wohngemeinde auf eUmzugCH verfügbar ist, können Sie auch die Anmeldung online vornehmen. Falls Ihre neue Wohngemeinde noch nicht an eUmzugCH angeschlossen ist, erfolgt die Anmeldung gemäss den Vorgaben der zukünftigen Wohngemeinde.

Durch eUmzug sparen Sie sich den Gang zur Gemeindeverwaltung Wattenwil. Zudem können Sie die Meldung orts- und zeitunabhängig vornehmen.

Auf der Website **www.wattenwil.ch** finden Sie den Link zur Plattform «eUmzug». Nach einer einmaligen Registrierung können Sie Ihre Meldung erfassen und übermitteln.

Bei Fragen zu eUmzug steht Ihnen die Abteilung Präsidiales gerne zur Verfügung: 033 359 59 11.

Abteilung Präsidiales

Anmeldung Ehrungen

Der Gemeinderat ehrt Gemeindebürger*innen, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung und veröffentlicht einen Bericht in der Wattenwilerpost. Durch den Wunsch nach Ehrungen im gesellschaftlichen und sozialen Bereich wurden die Richtlinien erweitert.

Für die Ehrungen gelten neu folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillenränge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine, ebenso wie andere Vereine, mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.
- Abtretende Vorstandsmitglieder eines Wattenwiler-Vereins, die mindestens 10 Jahre gute Leistung gezeigt haben und massgeblich das Vereinsleben mitgeprägt haben.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen, respektive die Gruppen einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat.

Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner*innen und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen laufend mit untenstehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne Weiteres selbst an! Spontane Empfänge für die Festteilnehmer*innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.

Anmeldetalon
(an Gemeindeverwaltung)

Name .....

Vorname .....

Verein .....

Kontaktadresse .....

.....

Erzielte Leistung .....

.....

Anlass / Ort / Datum .....

Datum .....

Unterschrift .....

Bitte Rangliste, Bestätigungen,
Zeitungsausschnitte beilegen!

Primarschule Wattenwil, Pensionierung
Ein neuer Lebensabschnitt für Theres Graf

Ende des Schuljahres 2022 begann für Theres Graf, Lehrperson an der Primarschule Wattenwil, ein neuer Lebensabschnitt. Sie beendete ihre lange berufliche Karriere mit vielen Überraschungen und emotionalen Momenten. Theres Graf startete am 1. April 1985 ihr Wirken an der Schule Wattenwil. Bis Ende Juni 2022 kamen damit über 37 Dienstjahre zusammen. Etwas Wehmut war nach all den Jahren beim Abschied natürlich mit dabei, aber auch die Vorfreude auf das Neue ist spürbar. Theres Graf wird etwas mehr Zeit für sich selbst haben. Zeit, welche sie in den 37 Jahren immer selbstlos mit enorm grossem Engagement für ihre Schützlinge und die Liebe zum Lehrerberuf investiert hat. Die Schüler*innen spürten in all den Jahren, dass Theres Graf mit ganz viel Herzblut dabei war und besuchten den Unterricht gerne. Fairness, Gerechtigkeit und Freundlichkeit zeichneten sie als Lehrperson aus. Sie lobte ihre Schüler*innen, forderte sie und ermöglichte mit der ihr eigenen lieben Art einen reibungslosen Schulstart. Vor einem neuen Schuljahr war sie genau so nervös wie ihre neuen Schüler*innen. Aber mit so viel Routine und der Berufung, Lehrerin zu sein, schenkte sie den Kindern das Vertrauen, die Freude am Lernen und vermochte die Neugier auf eine wundervolle Art zu wecken. Unsere Söhne hatten auch das Glück sie im Unterricht als Lehrperson zu erleben. Beide schwärmen noch heute von der schönen und auch lehrreichen Zeit bei ihr.

Zum Abschied habe ich Theres Graf ein paar Fragen gestellt:

Würdest du den Beruf wieder erlernen?
Den Beruf würde ich wieder erlernen. Es ist immer interessant, spannend, abwechslungsreich und oft auch lustig mit den Kindern zusammen zu sein, zu arbeiten.
Deine Emotionen zum Abschied?
Das ist ein lachendes und ein weinendes Auge. Die Eltern, die Kinder, das Kollegium und Mitglieder der Schulkommission haben mir einen unvergesslichen Abschied bereitet. Ich staune und freue mich noch heute darüber. Ein ganz herzliches Dankeschön allen!
Wie sehen deine Zukunftspläne aus?
Für meine Zukunft habe ich noch nicht grosse Pläne geschmiedet.
Vermisst du den Schulalltag bereits?
Momentan haben wir ja noch Ferienzeit, da vermisse ich den Schulalltag noch nicht. Dass ich nichts vorbereiten muss, ist schon etwas komisch...
Was denkst du, wenn du ehemalige Schüler*innen wieder siehst?
Ich freue mich immer wieder, wenn ich ehemalige Schüler*innen sehe!
Was denkst du über Lehrplan 21?
Vom Lehrplan bin ich nicht besonders begeistert und überzeugt.
Was kommt deiner Meinung nach, mit all deiner Erfahrungen, in der Schule zu kurz? Was würdest du ändern?
Die Zeit – es sollte für jedes Kind mehr Zeit zur Verfügung stehen. Auch nehmen beim Vorbereiten viele administrative Arbeiten Zeit weg. Früher hatten wir mehr Zeit um sich auf das Unterrichten / auf die Kinder fokussieren zu können.
Was wünschst du dir für die Schule Wattenwil?
Der Schule Wattenwil wünsche ich sicher nur das Beste!

Danke, liebe Theres

Für deine wertvolle Arbeit in all den Jahren ein grosses, herzliches Dankeschön. Zahlreiche Schüler*innen hast du begleitet und gefördert und warst unzählige Stunden in der Schulstube präsent. Wir wünschen dir alle eine wundervolle Zeit der Pensionierung und vor allem gute Gesundheit.

Rita Antenen

Elterntaxis

Viele Eltern wollen ihre Kinder schützen und fahren sie deshalb mit dem Auto in die Schule. Nebst der Tatsache, dass dieser «Taxidienst» zur Gefahr werden kann, entgehen dem Kind viele positive Aspekte des Schulwegs. Dieser ermöglicht nämlich soziale Kontakte, stärkt die Selbstverantwortung und fördert vor allem das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Deshalb sollten die Kinder den Weg zur Schule nach anfänglicher Unterstützung selbst bewältigen.

Das Thema «Elterntaxi» wird zunehmend zum schweizweiten wenn nicht sogar europaweiten Problem. Immer mehr Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Einen Gefallen tun Mami und Papi dem Nachwuchs damit nicht. Der Schulweg ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung ihres Kindes.

Der Gesundheit zuliebe

Der Schulweg kann als tägliche kleine Trainingseinheit dienen: Frische Luft und Bewegung wirken sich nachweislich positiv auf die körperliche, motorische und geistige Entwicklung von Kindern aus. Bewegung im Alltag fördert zudem die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Der Fussweg zum Schulhaus erlaubt einen frischen Start in den Tag und führt zu mehr Wohlbefinden; das Kind ist damit gut gewappnet, um einen anstrengenden Schultag erfolgreich zu meistern. Diverse Studien belegen, dass Kinder welche den Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo zurücklegen, auch im anschliessenden Schulunterricht fitter sind.

Aus Sicherheitsgründen

Viele Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto in die Schule, um sie «sicher» ans Ziel zu bringen. Doch für die Kinder ist es von grosser Bedeutung, dass sie das korrekte Verhalten im Strassenverkehr bereits früh selbst lernen.
Eltern tragen ihr Bestes dazu bei, indem sie gemeinsam mit dem Kind das korrekte Verhalten im Strassenverkehr gezielt üben und ihre Vorbildfunktion wahrnehmen. Der Schulweg bietet eine optimale Lernumgebung, um Verkehrskompetenzen zu erlangen und stetig zu verbessern. Eltern können die Fortschritte überwachen und die Kinder können ihrerseits durch Übung eigenständig an Sicherheit gewinnen.

Gerade die Autos der Eltern führen übrigens häufig zu einem unnötigen und gefährlichen Verkehrschaos im Bereich der Schulanlagen. Kommt dann noch Zeitdruck und Stress ins Spiel, werden die Fahrmanöver vor Ort zur eigentlichen Gefahr der Kinder.

Der Schulweg ist auch Lebensweg

Der Weg zur Schule beinhaltet im Übrigen auch eine soziale Komponente. Auf dem Schulweg sammeln Kinder grundlegende Erfahrungen: Sie schliessen und pflegen Freundschaften, lernen mit Konflikten umzugehen und üben selbstständiges Handeln. Der Schulweg ist ein Erlebnis und bringt die Kinder weiter als «nur» zur Schule.

Was können Sie als Eltern tun?

- Lassen Sie Ihr Kind den Schulweg zu Fuss bewältigen und unterstützen Sie Ihr Kind bei diesem Vorhaben.
- Bereiten Sie die Kinder auf Ihren Weg vor. Üben Sie mit Ihnen den Weg, zeigen und erklären Sie ihnen spezielle Situationen sowie Strassenüberquerungen. Zudem bringen Sie Ihrem Kind bei, immer dieselbe Route zu wählen. Üben Sie nicht nur bei Idealbedingungen, sondern auch bei hohem Verkehrsaufkommen und Schulanfangs- sowie Schulschluss-Zeiten.
- Erklären und demonstrieren Sie Ihrem Kind das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Kinder ahmen nach, seien Sie Vorbild.
- Planen Sie Ihrem Kind genügend Zeit ein, um den Schulweg zu Fuss zurückzulegen. Hektik und Zeitdruck bringen unnötige Gefahren mit sich.
- Besprechen Sie das Thema auch in Ihrem Freundeskreis und werben Sie dafür, dass Kinder den Schulweg selbstständig zurücklegen können.

Kantonspolizei Bern

Clean-Up Day
Eine grossartige Idee wird umgesetzt

Leider wird achtlos und ohne sich Gedanken zu machen, viel Müll, unter anderem nach Grill- und Picknickanlässen, liegengelassen und weggeschossen. Abfälle wie Zigarettenkippen, Einwegbecher, Plastik, Papiertaschentücher, Dosen oder Flaschen werden oft achtlos in der Natur und der freien Landschaft zurückgelassen. Bezeichnet wird dieses Verhalten als «Vermüllung» oder «Littering». Auch Böschungen von Strassen und Wegen, landwirtschaftlichen Nutzflächen und Grünstreifen werden häufig mit Hundekot und Abfällen verschmutzt.
Der Müll landet mitten auf der Wiese, am Wegrand, auf der Strasse, im Wasser und im Wald. Dass die Natur keine Müllhalde ist, sollte uns allen bewusst sein. Unsere Tiere, ob im Wald, auf den Bauernhöfen und von Privathaushalten, sind durch diesen Abfall ebenfalls bedroht. Müll ist die wohl offensichtlichste Art von Umweltverschmutzung. Er verunreinigt die Luft beim Verbrennen, kontaminiert Boden, Flora und Fauna und verschmutzt Meere, Flüsse und Seen. Nur ein einziger Zigarettenstummel kann 40 bis 60 Liter sauberes Grundwasser verschmutzen. Abfälle verrotten sehr langsam oder teilweise gar nicht und setzen Schadstoffe frei, die für die Tier- und Pflanzenwelt gefährlich werden können. Wertvolle Rohstoffe im Kreislauf der Natur werden unwiederbringlich entzogen. Dieser fahrlässig entsorgte Müll ist kein schöner Anblick, es hat auch weitreichende Folgen. Es wäre selbstverständlich und zu erwarten, dass nach einem Picknick die Abfälle mit nach Hause genommen werden, dass die Hinterlassenschaft eines Hundes entfernt wird, Zigarettenkippen nicht einfach auf die Strasse oder in der Natur entsorgt werden.

Idee kam beim Spaziergang

Sandrine Zaugg, Vorstandsmitglied der SVP Ochsenweid, sammelt beim Spaziergang mit dem Hund oft liegengelassenen Müll zusammen. Bei einem solchen Spaziergang entstand auch die Idee einer Säuberung der Gemeinde Wattenwil, welche sie an Iris Rivas, Präsidentin SVP Ochsenweid, herantrug. Der Vorstand der SVP sowohl auch das von Rivas angefragte Forum Wattenwil unterstütze diese Idee und es wurde beschlossen, einen solchen Clean-Up Day ins Leben zu rufen.

Dazu gesellten sich zwei Sponsoren, welche die Aktion unterstützen:
- Loretan Metallbau AG aus Wattenwil
- Zysset + Partner Gartenbau und Hausservice AG aus Thun

Was als Wahrnehmung während eines Spaziergangs als Idee entstand, nahm nun Formen an.

Wer helfen möchte, ist herzlich willkommen

Die Aktion findet am 17. September 2022 statt. Der Zeitplan sieht folgendermassen aus:

09:00 Uhr	Besammlung beim ehemaligen Kleinkaliber-Schiessstand (oberhalb der Hornusserhütte) mit kurzen Infos und Hinweisen
09:00–12:00 Uhr	Clean-up Day / Aktion bei div. Standorten, vor allem an der Gürbe
12:30 Uhr	folgt als Dankeschön eine Verpflegung an alle Mitwirkenden

Gemäss Marcel Kofler, Vorstandsmitglied der SVP Ochsenweid und Verantwortlicher / Ansprechperson des Clean-Up Day, ist jede helfende Hand herzlich willkommen. Anmelden kann man sich per SMS oder WhatsApp direkt via Handy von Marcel Kofler (079 836 26 65). Die Teilnehmenden werden danach in eine WhatsApp Gruppe aufgenommen, damit die Kommunikation untereinander rasch und einfach sichergestellt ist. Die Verantwortlichen freuen sich auf eine rege Teilnahme der Bevölkerung der Gemeinde Wattenwil.

Weltweite Bewegung

Nach meinen Recherchen haben sich am 18. September 2021 rund um den Globus über 20 Millionen Helferinnen und Helfer versammelt, um unsere Erde von der «Vermüllung» zu befreien. Was 2008 als Einzelaktion in Estland begann, hatte sich nun zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. In rund 180 Ländern fand letztes Jahr ein nationaler Clean-Up Day statt. Auch die Schweiz hat das neunte Mal mitgewirkt.
Von Basel über Genf bis nach Lugano und Chur wurden unter anderem Grillstellen, Spielplätze, Schulhausareale, Dorfplätze, aber auch Bäche, Seen sowie Strassen, Wege und Wälder von Abfall befreit. So wendet die Schweiz jedes Jahr um die CHF 200 Millionen auf, um die rund 703 kg Abfall, die jährlich pro Person anfallen, zu beseitigen. Die Schäden, die Abfall in der Natur anrichtet, sind ungewisser zu kalkulieren: Sie addieren sich heimlich und langfristig.

2007 – Primarschule Wattenwil

Im Jahr 2007 endete die Projektwoche der Primarschulen Hagen, Längmatt, Dorf und Grundbach mit dem Thema «mir hei Sorg». Auch das Thema «Umwelt» stand während der ganzen Woche im Vordergrund. Es wurde mit Abfall gebastelt, gespielt und der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Diese Projektwoche forderte nicht nur von den Schüler*innen, sondern auch von den Lehrkräften grossen Einsatz. 15 Primarklassen mit insgesamt 280 Schüler*innen haben mit den Lehrkräften in Wattenwil eine Dorfsäuberungsaktion durchgeführt.
86 Kilogramm Abfall haben die Schüler*innen der Primarschulen Wattenwil an einem Vormittag gesammelt. Grossartig!

Fortsetzung geplant

Die Verantwortlichen der Aktion können sich durchaus vorstellen, auch in den folgenden Jahren einen Clean-Up Day durchzuführen. Ein lobenswertes Vorhaben! Unserer «Vermüllung» entgegenzusetzen ist kein politisches Statement, sondern die Verantwortung von uns allen, sorgfältig und respektvoll mit unserer Umwelt und der Mutter Erde umzugehen. Miteinander kann man etwas erreichen!

Vielen Dank allen Helfer*innen.

Rita Antenen

Bibliothek

BIBLIOTHEK WATTENWIL

Öffnungszeiten

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	11:45 bis 12:45 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

In den Schulferien

Donnerstag	18:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11.00 Uhr

Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern (**www.dibibe.ch**) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.

MuKi Turne

Nach de Herbschtferie vom 20. Oktober 2022 bis zu de Früehligsferie am 30. März 2023 himer immer am
Donnschtig vo 10:00 bis 11:00 Uhr
MuKi-Turne. Choschte duet das 80 Franke.

Z Amäudeformular finget dir uf üsere Homepage **www.tv-wattenwil.ch** oder dür z'scannä vom QR-Code rächts.

Angebot Musikschule Gürbetal

In unseren Eltern-Kind-Musik- und Musik & Bewegung-Kursen ab August gibt es noch ein paar freie Plätze. Ein nachträglicher Einstieg ist nach einer Schnupperlektion in Absprache mit der Kursleiterin möglich.

Eltern-Kind-Musik

Für Kinder ist eine anregende Umgebung sehr wichtig, damit sie ihre Persönlichkeit entfalten können. Im Kurs wird die ganzheitliche Entwicklung durch Musik gefördert. Es wird gesungen, getanzt, musiziert, improvisiert, mit verschiedenen Materialien gespielt und Verse werden kennengelernt. Kenntnisse werden keine vorausgesetzt. Auch Geschwister sind herzlich willkommen!

Wann: Mittwoch, 09:30 bis 10:15 Uhr oder 10:30 bis 11:15 Uhr
Wo: Musikschule im Schloss Belp
Kosten: CHF 360.00 pro Familie und Semester (18x)

Musik & Bewegung

Der Kurs Musik & Bewegung öffnet den Kindern auf spielerische Art und Weise die Tür zum bunten Raum der Musik. Sie erhalten vielfältige Gelegenheit für das Umsetzen und Ausdrücken der eigenen Fantasie und Kreativität, so dass sich ihre Erlebniswelt erweitern kann. Durch die frühzeitige und bewusste Begegnung der Kinder mit Musik werden ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten gefördert. Im Gruppenunterricht lernen sie sich sowohl als eigenständige Persönlichkeit wie auch als Teil der Gruppe rücksichtsvoll zu bewegen.

Wann/Wo: Mittwoch 13:30 bis 14:15 Uhr Musikschule im Schloss Belp
Mittwoch 16:30 bis 17:15 Uhr Stöckli beim Zehntenhaus Uetendorf
Kosten: CHF 225.00 pro Semester und Kind (18x)

MUSIKSCHULE Region GÜRBETAL

Veranstaltung Offene Türen

Samstag, 5. November 2022, 10:00 bis 12:00 Uhr
Musikschule im Schloss, Dorfstrasse 23, 3123 Belp
Durch die Räumlichkeiten schlendern, unter Anleitung der Lehrpersonen Instrumente ausprobieren, Beratung in administrativen und pädagogischen Belangen durch Sekretariat und Schulleitung erhalten und so unser Angebot kennenlernen – wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen!

Mehr Informationen finden Sie unter **www.ms-guerbetal.ch**

Auch die Musikgesellschaft Wattenwil arbeitet mit der Musikschule Region Gürbetal zusammen. Besteht das Interesse, ein Blasmusikinstrument zu erlernen, kann man sich über die MGW bei der Musikschule anmelden. Die MGW übernimmt dafür einen Teil der Ausbildungskosten und bietet die Gelegenheit, das erlernte Instrument schon früh in einem Verein einzusetzen und auch das Vereinsleben früh kennenzulernen. Auf der anderen Seite sollte die auszubildende Person bereit sein, nach oder eventuell schon während der Ausbildung aktiv als Bläser*innen oder Helfer*innen in der MGW mitzumachen.

Haben Sie Fragen bezüglich des Vorgehens oder interessieren Sie sich für das Angebot? Dann gibt Ihnen Sandra Amacher gerne Auskunft (079 673 70 67).

Musikgesellschaft Wattenwil

Anlass für alle Wattenwilerinnen und Wattenwiler der Jahrgänge 1947 und älter

Auch dieses Jahr würden wir euch gerne zu einem Zvieri im Rahmen unseres Konzert und Theaters einladen. Der Anmeldetalon folgt, wie in den letzten Jahren auch, in der vierten Ausgabe der Wattenwilerpost.

Da diese jeweils knapp vor dem Konzert und Theater kommt, bitten wir euch, den Sonntagnachmittag, 27. November 2022 freizuhalten und uns eure Anmeldung nach dem Erhalt der nächsten Wattenwilerpost so schnell wie möglich zukommen zu lassen.

Fragen rund ums Alter?
Pro Senectute Kanton Bern kennt die Antworten

Von der Pensionierung über die Finanzen bis hin zum Heimeintritt beim Älterwerden stellen sich immer wieder Fragen, die nie zuvor ein Thema waren. Als die Fachstelle für das Alter und Altern steht Pro Senectute Kanton Bern Betroffenen beratend zur Seite. Pro Senectute Kanton Bern unterstützt und fördert mit ihrer Tätigkeit die Lebensgestaltung, die Selbstständigkeit und die Lebensqualität von Menschen im AHV-Alter – persönlich und kompetent. Die Dienstleistungen und Entlastungsangebote von Pro Senectute Kanton Bern sind vielseitig und decken zahlreiche Bereiche des Älterwerdens ab.

Sozialberatung

Wir beraten und informieren kostenlos rund ums Älterwerden

Mitarbeitende in der Sozialberatung geben Antworten zu Fragen betreffend Finanzen, Sozialversicherung, Recht, Wohnen und Heimeintritt. In Konfliktsituationen bildet die mediative Konfliktberatung einen neutralen Ort zur gemeinsamen Lösungsfindung.

Bildung und Sport

Wir bewegen und bilden

Zum gesunden Altern und zum Erhalten der Selbständigkeit gehören körperliche und geistige Fitness. Abwechslungsreiche Kursangebote wie Wasserfitness, Radfahren, Schneeschuhlaufen, Sprachen, Tanzen und der sichere Umgang mit digitalen Medien gehören unter anderem zu unserem vielfältigen Angebot.

Gesundheitsförderung

Wir machen Sie «zwäg» fürs Alter

In individuellen und kostenlosen Gesprächen beraten Pflegefachpersonen zu körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheitsthemen, damit ein langes aktives und selbstbestimmtes Leben zu Hause möglich ist.

Services

Wir entlasten im Alltag

Unsere Dienstleistungen erleichtern und entlasten das Leben zu Hause und im Alltag. Pro Senectute Kanton Bern hilft bei administrativen Tätigkeiten wie Zahlungen erledigen, Belege ordnen und Formulare ausfüllen – kurz oder langfristig. Auch die Einkommens- und Rentenverwaltung oder die Steuererklärung kann durch Pro Senectute ausgeführt werden. Mahlzeiten liefern, die Wohnung reinigen, Besuche oder Begleitungen für gemeinsame Aktivitäten sind weitere Angebote, die Entlastung bringen.

Pro Senectute Kanton Bern
031 359 03 03, info@be.prosenectute.ch, **www.be.prosenectute.ch**
Spendenkonto CH98 0900 0000 3000 0890 6

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Geschichten des Dorfes Wattenwil

Wie im letzten Beitrag berichtet, hatte man konkrete Pläne, viele Wünsche und grundsätzliche Themen zum Schulhausbau zu klären. Herr Hostettler brachte folgende Gedanken, Anregungen und Ideen dazu: Die Aussenhülle der Schule sollte nicht kasernenhaft aussehen. Somit dürfe der Bau nicht zu hoch werden. Dem Dachstock sollten nicht die wichtigsten Räumlichkeiten zugeordnet werden. Dafür wären die Räumlichkeiten im 1. und 2. Stock gedacht. Als Dachform wurde ein Walmdach empfohlen. Dabei sollte bedenkt werden, dass die Dachräume die teuersten und punkto Temperaturunterschiede die ungünstigsten Räume sind. Aus den alten Protokollen ist zu entnehmen, dass die Böden in den Klassenzimmern mit Linoleum oder mit Parkett vorgesehen waren. Offenbar haben sich die Kosten dieser beiden Materialien damals nicht wesentlich unterschieden. Im Lehrerzimmer sind etliche Schränke und ein Wandbrunnen angedacht. In den Schulhausgängen sollen ebenfalls Trinkbrunnen installiert werden. Der Keller sollte Räume für Kohlen aber auch für Holz haben. Der Holzbunker sollte Platz für rund 30 Klafter Holz bieten. Duschräume und Garaderoben sowie eine Schulküche für 2 Gemeinschaften wären auch empfehlenswert. Pro Klassenzimmer rechnete man mit 6 Lampen.

Wünsche der Lehrpersonen

Ebenfalls wurden die Lehrpersonen bei der Ideensammlung miteinbezogen. Diese regten an, dass an ein Geräteraum für Garten- und Turngeräte gedacht wird und genügend Platz für Lehrmittel vorhanden sein sollte; ideal wäre dazu ein eigener Raum. Wünschenswert wären ebenfalls genügend Schränke und Stauraum. Sie forderten auch, dass die Schüler*innen für den Schulbetrieb Hausschuhe anziehen müssten. Ein grosser Wunsch war zudem eine Verdunkelungseinrichtung für ein Zimmer für Lichtbildvorträge. Kritisiert wurde von den Lehrpersonen, dass die Behörden stets nur mit der minimalen Klassengrösse rechneten. Man ging davon aus, dass Schulklassen auch grösser werden könnten. Auch gab es ein Begehren für einen eigenen Ausgang für die Lehrpersonen. Für den Brandfall sollte an der Seite des Gebäudes ein zusätzliches Portal installiert werden.

Finanzen und schwierige Zeiten

Im Raum steht auch immer die Finanzierung des Projekts. Man rechnet und spekuliert auf Subventionen und auf kostenlose Materialien. Inzwischen haben rund 40 Sitzungen sattgefunden und es herrschte bei weitem nicht immer nur eine friedliche Stimmung in der dominierenden Männerwelt. Dazu kommt wohl auch die nicht so einfache Zeit, in der die Planung des neuen Schulhauses bewerkstelligt wurde. Im Winter 1936 stieg die Arbeitslosigkeit in der Schweiz und die Krise und die zögerliche Krisenpolitik zeigten Folgen. Die Zahl der unterstützungsbedürftigen Personen stieg auf fast 20 % der Bevölkerung. Wie in den Kriegs- und Nachkriegszeiten richtete man wieder Suppenküchen, Arbeiterstuben und auch Notunterkünfte ein. Eine flächendeckende Versicherung gegen Arbeitslosigkeit gab es noch nicht. Im Jahr 1937 tobte in Spanien weiterhin der Bürgerkrieg. Mittlerweile griffen zahlreiche ausländische Mächte direkt oder indirekt ein. Hitler plante bereits den grossen Krieg und die deutsche Luftwaffe probte Luftangriffe. In der Sowjetunion herrschte das Regime von Stalin und in Asien löste der Zwischenfall an der Marco-Polo-Brücke den zweiten Japanisch-Chinesischen Krieg aus. Es waren wahrlich unruhige Zeiten, in denen man den Schulhausbau vorantrieb.

Rita Antenen

Pflanze von Cornelia und Hans Aegerter

Im Garten der Familie Aegerter Hans und Cornelia, Mettlen, blühte diesen Sommer eine spezielle Blume. Dabei handelt es sich vermutlich um einen Zuckerhutsalat, welchem man im Herbst 2021 etwas Raum gelassen hat, sich zu entfalten und sich im Frühsommer 2022 als wahre Schönheit zu präsentieren.

Bilder: Rita Antenen

Regionale Energieberatung Thun Oberland-West

Heizen mit Wärmepumpe

Der Ersatz einer in die Jahre gekommenen Öl- oder Gasheizung bedarf einiges an Abklärungen, Analysen und Planung. Eines ist klar: Der Verzicht auf fossile Brennstoffe ist aktueller denn je! Wie packen wir's an? Fällt Ihre Heizung altersbedingt plötzlich aus, muss sofort gehandelt werden. In der Eile ist es oftmals schwierig und nervenaufreibend, einen guten Ersatz zu realisieren. Eine frühzeitige Planung lohnt sich auf jeden Fall. Dabei gibt es einiges zu beachten. Beispielsweise sind heute nur noch erneuerbare Heizsysteme zukunftsfähig. Zudem wird idealerweise zuerst die Gebäudehülle überprüft und allenfalls gedämmt, um damit Energieverbrauch und Vorlauftemperaturen zu senken.

Wärmepumpen sind nicht für alle Gebäude geeignet! Fällt die Vorlauftemperatur über 55 °C aus, ist eine Alternative empfohlen. Kommt eine Wärmepumpe in Frage, sind weitere Aspekte wie «welche Heizleistung benötige ich?» wichtig. Darüber gibt eine Analyse des Energieverbrauchs (für Heizung und Warmwasser) Aufschluss. Auch empfehlen wir die Voranfrage bei Ihrer Bauverwaltung bezüglich einzureichender Unterlagen und Einhaltung baurechtlicher Bestimmungen.

Auch wenn die Anschaffungskosten einer Wärmepumpe hoch ausfallen, werden diese über die gesamte Lebensdauer dank der tiefen Betriebskosten kompensiert. Vergessen Sie nicht, vor Baubeginn beim Kanton und evtl. der Gemeinde ein Fördergesuch einzureichen! Hierzu benötigen Sie nach Abschluss der Arbeiten einen GEAK–Gebäudeenergieausweis der Kantone.

Beziehen Sie Strom ab eigener Photovoltaikanlage, wird die Wärmepumpe sinnvollerweise an ein intelligentes Solarmanagementsystem gekoppelt. So wird die Wärmepumpe zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung vorzugsweise mit Strom ab dem eigenen Dach versorgt.
Wollen Sie auf fossile Brennstoffe verzichten? Gerne unterstützen wir Sie mit einer Vorgehensberatung.

Noch ganz dicht?

Mein Haus ist ein wenig in die Jahre gekommen, eventuell ist die Gebäudehülle nicht mehr ganz optimal. Muss eine neue Heizung her? Wie packe ich dieses Energieprojekt richtig an?
Die Grundsatzfragen lauten: Wie soll die bestehende Immobilie energieeffizient saniert und optimiert werden? Was genau ist zu erneuern oder zu sanieren? Geht es um die Werterhaltung, eine Teilerneuerung, eine umfassende Sanierung oder muss sogar ein Ersatz-Neubau in Betracht gezogen werden? Welche Ansprüche haben die Nutzer*innen, wie sehen die finanziellen Möglichkeiten aus und gibt es Auflagen der Baubehörde hinsichtlich Bauvorschriften?
Zuerst sollte die Gebäudehülle betrachtet werden, um durch eine entsprechende Sanierung den Energieverbrauch senken zu können. Das Zusammenspiel mit der Haustechnik muss ebenfalls passen. Nach Optimierung der Hülle ist ein allfälliger Heizungsersatz zu prüfen. Für Vorgehensfragen steht die Regionale Energieberatung zur Verfügung. Ebenso kann sie Vor- und Nachteile der Ersatzmöglichkeiten erklären. Insgesamt erfolgt ein erster Grobüberblick der nötigen Investitionen als Entscheidungsgrundlage.

Das Thema Photovoltaikanlage sollte in jedem Fall bei einer Sanierung berücksichtigt werden. Wenn dies nicht der passende Zeitpunkt ist, darüber nachzudenken, wann dann? Weiteres Stichwort ist die thermische Nutzung zur Warmwasseraufbereitung – und vielleicht ist ja die Elektromobilität bereits im Gespräch.
Wohnungseigentümer*innen respektive Stockwerkeigentümergemeinschaften stehen oft vor der Herausforderung, einen allseits passenden Konsens zu finden. Für Versammlungen kann die Regionale Energieberatung als neutrale Auskunftsstelle hinzugezogen werden.
Sobald klar ist, was ersetzt oder saniert werden soll, sind Gesuche für Fördergelder vor Baubeginn zu beantragen. Gegebenenfalls ist ein Gebäudeenergieausweis GEAK ein Thema.

Bei all diesen Aspekten ist jedoch zu beachten, dass die Regionale Energieberatung keine detaillierte Planung eines Energie-, Haustechnikplaners oder Architekten ersetzt. Ihre Aufgabe ist es, den Kunden neutral zu informieren. Eines ist gewiss, ein Energieprojekt braucht Zeit und Geld. Gerade in der momentanen Situation mit längeren Lieferfristen, Fachkräftemangel und einer gleichzeitig hohen Nachfrage ist Zeit und Geduld gefragt.

Regionale Energieberatung Thun Oberland-West
033 225 22 90 **www.regionale-energieberatung.ch**

10 Fragen an Niklas Böhlen, Motorradrennfahrer

Zur Person
Niklas Böhlen ist in Wattenwil aufgewachsen, gelehrter Elektroinstallateur und arbeitet zurzeit als Servicetechniker bei Beolux. Er hat zwei ältere Brüder, welche ihn einst zum Motorradsport inspirierten. Mittlerweile behauptet sich Niklas Böhlen in der italienischen Mini GP Meisterschaft und ist ambitioniert zu mehr.

Wie sind Sie zum Motorradfahren gekommen?
Ich begann im Alter von vier Jahren Motocross zu fahren. Meine Brüder haben mich schon als kleinen Jungen auf dem Tank ihrer Motorräder mitfahren lassen und ich genoss so unzählige Spritztouren. Einer davon war auch auf der Rennstrecke unterwegs. Vom Pocketbike ging es dann weiter: ich trainierte viel auf einem selbstgebauten Crossparcours, wechselte auf grössere Töffs und 2015 fuhr ich im Alter von 15 Jahren meine erste Schweizermeisterschaft im Mofa Cup.

Und bald kamen die ersten Erfolge…
Daraufhin gewann ich drei Jahre in Folge den Schweizer Meistertitel in der Rookies E-50 Klasse bis 2017. Nach einem Pausenjahr 2018 stieg ich 2019 in die Mini-Bike Schweizermeisterschaft ein. Leider zog ich mir in dieser Saison bei einem Unfall eine Gehirnerschütterung und einen Bruch im rechten Handgelenk zu. Ich fiel ein Rennen aus und hatte mir damit die Möglichkeit auf einen weiteren Titel vergeben – sonst wäre es wahrscheinlich auch in jenem Jahr aufgegangen.

Warum kam der Wechsel nach Italien?
2020 war ich bereit für mehr: Italien ist eine Nation des Rennsports! Die Rennen in der italienischen Meisterschaft sind professioneller, dadurch aber auch teurer und zeitintensiver. Im Normalfall sind es sieben Veranstaltungen im Jahr, jeweils von Donnerstagabend bis Sonntagabend. Hinzu trainiere ich abwechslungsweise auf Strecken in Italien und Frankreich um breit aufgestellt zu sein. Ich fahre in der Kategorie Mini GP 20cv. Das Niveau der Rennen ist extrem hoch – während ich in der Schweiz bereits dominierte, muss ich dort kämpfen, um in die Top-Ten zu kommen. Als einziger Nicht-Italiener falle ich vor Ort natürlich auf.

Daraus ergibt sich, dass Sie oft herumreisen?
In Italien gibt es zahlreiche Rennstrecken – ähnlich wie bei uns Fussballfelder. Wir reisen vor allem in der Region Norditalien herum, dennoch sind die Wege weit. Eine Rennvorbereitung bedeutet für mich zwei Wochen Arbeit, zusätzlich zu meiner beruflichen Tätigkeit in der Schweiz.

Gab es auch Misserfolge oder Rückschläge?
Bis jetzt nicht wirklich für mich. Die erste Saison in der italienischen Meisterschaft war vielleicht etwas frustrierend. Ich hatte andere Materialien als die Lokalen, dadurch verlor ich zu Beginn jedes Rennen. Der Töffwechsel 2021 brachte dann die Änderung. Seither fahre ich eine Bucci Moto, 2022 wurde ich bei ihnen im Werksteam aufgenommen. Dies bringt enorme Vorteile, nur kann ich mich mit den italienischen Mechanikern noch nicht so gut verständigen: Gestik hilft!

Worin liegen Ihre sportlichen Ziele der Zukunft?
Ich habe das Angebot erhalten, in der Supersport-300-Meisterschaft zu fahren. Das ist bereits die Semi-Profi Liga und einerseits eine riesige Chance: Dort würde ich mich auf europaweiten Weltmeisterschafts-Strecken messen und auf WM-Piloten als Gegner treffen. Andererseits sind die Kosten hierfür aktuell für mich noch nicht stemmbar. Marketing wird immer wichtiger und ich versuche Unterstützung für den Sport zu bekommen. Teuer sind hierbei die Pneus, die Reisekosten und natürlich der Töff selber. Aktuell erhalte ich Sponsoring-Beträge von verschiedenen Betrieben und Privaten. Die grossen Ziele im Rennsport erreiche ich nicht alleine, trotz Ehrgeiz und hartem Training. Jeder neue Sponsor ist wichtig für den Schritt in die Richtung Supersport-300-Meisterschaft.

Bleibt Ihnen noch etwas freie Zeit?
Für mich ist das Töfffahren auch Freizeit. Meine freien Tage brauche ich allesamt für den Sport, Ferien mache ich praktisch nie. In den Wochen vor den Rennen bin ich bis spätabends mit Organisation und Material beschäftigt. Das klingt banal, es ist jedoch ein beträchtlicher Aufwand, denn alles muss eingepackt sein und passen. Am Donnerstag des Rennwochenendes fahre ich nach Feierabend los mit Ankunft in Italien irgendwann in der Nacht. Freitagmorgen folgen die freien Trainingsläufe, ich bin mindestens sechsmal auf der Strecke. Am Samstag folgen weitere sechs Trainingsläufe nach Kategorie. Am Rennsonntag ist morgens das Warm-up und im Anschluss das Qualifying, also das Zeitrennen um den Startplatz.
Dies sind zwei Rennläufe von jeweils rund 12 Minuten. Die Zeiten werden über einen Transponder am Motorrad übermittelt. Ich schaue bewusst nicht auf den Bordcomputer während des Qualifyings oder Trainings und weiss meine Zeit während des Rennlaufes nicht, damit ich mich voll konzentrieren kann. Die Taktik ist beim Qualifying wichtig; wenn man als erster rausfährt, hat man freie Bahn, um eine schnelle Zeit zu fahren. Während dem Rennen spielt die Rundenzeit keine Rolle, die Platzierung zählt.
Nach dem harten Rennen gegen 30 Starter in der aktuellen Kategorie folgt dann das Zusammenpacken und die 6 bis 8-stündige Heimreise, damit ich am Folgetag wieder zur Arbeit im Alltag bereit bin.

Motorsport stufen viele als gefährlich ein, wie sehen Sie das?
Es ist schon gefährlich, ja. Im Moment noch nicht so sehr wie in der höheren Liga der Supersport-300 Meisterschaft. Momentan fahre ich bei einer Kurvengeschwindigkeit von 120–125 km/h, dort sind es dann eher 200 km/h in der Kurve. Ich fahre so nur auf der Rennstrecke Töff, denn da hat es Auslaufzonen, die Stürze zulassen, keine Leitplanken oder Bäume. Bis auf ein versteiftes Handgelenk und Kleineres bin ich bisher gut weggekommen.

Was ist die ideale Spritztour mit dem Motorrad?
Gurnigel! Das ist mein Heim-Berg und macht mir am meisten Spass. Wenn ich dazu komme, fahre ich die Strecke gerne rauf und runter, zwei- bis dreimal natürlich. Längere Motorrad-Touren unternehme ich zurzeit nicht, das mache ich dann vielleicht im Alter. Ich bin auch am Schwarzenberg auf der Motocross-Strecke anzutreffen. Motocross ist körperlich wie auch für die Konzentration ein super Training, eigentlich bin ich aber eher schlecht darin. Das ist, wie wenn ein Eishockeyspieler Fussball spielen würde, nicht derselbe Sport.

Zum Schluss…
…möchte ich mich bei meiner Familie, meinen Sponsoren und Unterstützenden bedanken. Wer länger hier wohnt weiss, dass Wattenwil ein mit dem Töffsport verbundener Ort ist. Auch Tom Lüthi findet beispielsweise regelmässig den Weg nach Wattenwil. Ich finde, das sollten wir auch am Leben erhalten. Wer möchte, kann mich natürlich gerne dabei unterstützen!
Niklas Böhlen gibt der Faszination Motorradsport ein lokales Gesicht. Mit viel Herzblut arbeitet der talentierte Rennfahrer an seinem nächsten Ziel. Die Kosten dafür sind nicht unerheblich, um einen Teil davon abzudecken, ist Niklas Böhlen auf Sponsorengelder angewiesen.

Weitere Informationen hierzu finden sich unter **www.niklasboehlen.ch** *oder direkt bei Niklas Böhlen unter 079 940 70 03.*

Wir wünschen ihm weiterhin viel Elan und eine verletzungsfreie, erfolgreiche Zukunft!

Nadine Werthmüller

Die Haselmaus

Schätze im Naturpark Gantrisch

Ein Nager, aber keine Maus

Die Haselmaus ist nachtaktiv, hat schwarze Knopfaugen und klettert so gut wie ein Affe. Sie würde problemlos in unsere Handfläche passen. Aber die Haselmaus ist trotz ihres Namens gar keine Maus! Da ihr Schwanz behaart ist, gehört sie wie der Siebenschläfer oder der Gartenschläfer zur Familie der Bilche. Typisch für die Bilche ist der lange Winterschlaf, der ein halbes Jahr dauert. Während dem Winter werden die Körperfunktionen stark zurückgefahren: Bei der Haselmaus kann die Pause zwischen zwei Atemzügen bis zu 11 Minuten dauern. Um genug Reserven für ihren langen Winterschlaf zu haben, futtert sie sich im Herbst mit Nüssen reichlich Speck an.

Bild: Zoë Helene Kindermann

Was sagt ihre Anwesenheit über den Lebensraum aus?

Haselmäuse sind auf artenreiche und dicht gewachsene Hecken und Waldränder angewiesen, die in der Nacht nicht künstlichem Licht ausgesetzt sind. Da sie sich von Beeren, Samen und Nüssen ernähren, ist eine Vielfalt an Sträuchern wichtig. Jeder Nachweis einer Haselmaus-Familie deutet auf einen intakten Lebensraum hin. Haselmäuse sind also sozusagen Zeiger wertvoller Landschaftsstrukturen.

Lückenhafte Kenntnisse des Verbreitungsgebiets

Aufgrund ihrer versteckten Lebensweise in der Dunkelheit können Haselmäuse kaum beobachtet werden. Daher ist auch die Verbreitungskarte sehr lückenhaft. Dank einem Monitoring anhand von Nistkästen konnten im Bannholz in der Gemeinde Schwarzenburg Haselmäuse nachgewiesen werden. Im Naturpark Gantrisch weiss man ansonsten nur von vereinzelten Verbreitungsstandorten wie in Gerzensee oder Forst-Längenbühl. Das Gantrisch-Gebiet würde jedoch ideale Lebensräume für die Haselmaus bieten. Haben wir sie vielleicht einfach noch nicht entdeckt?

Monitoring im Bannholz
7 von 10 Nistkästen wurden von Haselmäusen bewohnt.
Bild: Monitoring-bericht SWILD

Und doch verraten uns die Haselmäuse ihre Präsenz…

Wir können die Haselmaus zwar kaum beobachten, jedoch liefern uns die angeknabberten Haselnüsse ein wichtiges Indiz für ihre Präsenz. Keine andere Art hinterlässt nämlich dieselben Spuren an einer Haselnuss wie die Haselmaus. Der Berner Verein „Minimus" sammelt Beobachtungen aus der Bevölkerung, um bessere Kenntnisse zur Verbreitung zu erlangen und einen fundierten Aktionsplan zum Schutz der Bilche ausarbeiten zu können.

Hier hat eine Haselmaus gefressen:
Die Zahnspuren sind parallel oder leicht schräg zur Öffnung.

Hier hat eine Maus gefressen.
Die Zahnspuren sind senkrecht zur Öffnung.

Citizen Science: Alle können mithelfen!

Der Berner Verein zur Erforschung und Förderung kleiner Säugetiere MINIMUS nimmt Ihre Beobachtungen zu Haselmäusen und anderen Bilchen gerne per Mail entgegen: bilche@verein-minimus.ch.

Weitere Infos unter **www.verein-minimus.ch**

Illusorische Freizeit?

Als bei uns in den vergangenen Wochen fast rund um die Uhr etwas los war, fragte ich mich, ob die Freizeit eine Illusion von freier Zeit sein könnte.

Mir fiel auf, dass wir von einem Termin zum nächsten hetzten. Dass wir in dieser freien Zeit, also unseren Sommerferienwochen, versuchten so viele Dinge wie möglich zu erledigen, zu klären und anzugehen. Mich beschleicht das Gefühl, dass die ältere Generation es besser im Griff hatte, die Freizeit auch wirklich als Freizeit zu nutzen. Das Leben damals war bestimmt von zahlreichen, grossen Herausforderungen, die es zu meistern galt. Aber man teilte die Zeit vielleicht besser ein. Arbeitszeit war Arbeitszeit, Freizeit war Freizeit. Der Sonntag galt bei uns zu Hause als Ruhetag. In aller Regel begann er mit einem Besuch der Kirche. Dieser Besuch dauerte rund anderthalb Stunden. Nach der Kirche war ein Gasthausbesuch angesagt. Das gehörte einfach dazu und war auch ein Teil des Dorflebens. Es folgte ein gemütliches Mittagessen. Eigentlich war es ein typischer, aber sehr schmackhafter Sonntagsbraten, der mich als Kind fast jeden Sonntag begleitete. Nach dem Essen war der Spaziergang angesagt. Auch hier war der Zusammenhalt der Dorfbevölkerung sehr deutlich spürbar. Gespräche bei zufälligen Begegnungen oder man ging zu Fuss Verwandte besuchen. Der Tag endete jeweils gemütlich bei einem Jass oder Spiel mit der Familie und dem frühen Zubettgehen, da es am anderen Tag wieder zeitig losging.

Unsere Generation und wohl auch die folgenden Generationen stehen unter einem permanenten Druck, Leistung zu erbringen, ob an den Wochenenden oder in den Ferien, irgendwie sind wir laufend mit einem halben Ohr bei der Arbeit. Was sind die Ursachen dafür? In der Geschäftswelt sind es die Kundenerwartungen. Ein Betrieb sollte 24/7 zur Verfügung stehen, Ferienzeiten werden durch die Kunden weder in Betracht gezogen noch wirklich akzeptiert. Aufträge sollten innert kurzer Fristen erledigt werden, ansonsten gilt man schnell als zu langsam für diese Welt. Die Bedenken, in manchen Fällen vielleicht sogar die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, spornt die Mitarbeiter*innen an, Höchstleistungen zu erbringen.

Im Privaten mag es der Gesellschaftsdruck sein, der an uns nagt. Ferienziele, Events und Abenteuer sind umfangreicher, ausgefallener und exotischer geworden. Ferien rund ums Haus herum ergeben nicht so viel Erzählstoff wie eine Reise in die Antarktis. Einen Tag seine Nase in ein Buch zu stecken, klingt für viele langweilig und altbacken, von den Klippen Mexikos zu springen oder in der Tiefsee zu tauchen, scheint der Adrenalinkick pur zu sein. Nach den Ferien müssen viele tolle, erlebnisreiche Geschichten erzählt werden können. Schliesslich soll das Umfeld staunen und mit lauter Ahh und Ohh an den Lippen des Erzählenden kleben. Erzählen nach den Ferien? Ne, findet ja schon nicht mehr statt, wir berichten live über Social Media von unseren Heldentaten. Mit der digitalen Welt, in der wir uns im Eiltempo bewegen, vergessen wir oft das Hier und Jetzt. Das Spontane! Sich die Zeit zu nehmen, mal nichts zu tun, einfach nur zu leben. Dem Chaos auf dieser Welt den Rücken zu kehren und uns wichtig zu nehmen. Sich die Zeit zu nehmen, die stillen, kleinen Wunder zu erfassen, zu geniessen, zu feiern. Es sind diese kleinen Dinge, welche in der lauten Welt der Ahh und Ohhs keine Bewunder*innen mehr haben, aber sie sind deshalb gerade sehr kostbar und helfen uns die Freizeit zu geniessen.

Ich bin der Auffassung, dass die Freizeit tatsächlich zur illusorischen Freizeit wird, wenn wir es nicht schaffen, bewusst Stunden und Tage offline zu sein. Einfach nicht erreichbar zu sein! Ein befreiendes Gefühl, oder? Sind wir ehrlich mit uns selbst: Haben wir oft etwas ganz Wichtiges verpasst, wenn wir nicht online waren? Ich hoffe viele Leser*innen können mit einem entschiedenen Nein antworten. So kann aus der vielleicht aktuell illusorischen Freizeit wieder echte Freizeit ohne all die Zwänge aus den Social Media werden. Geniessen Sie die wertvolle Freizeit in vollen Zügen!

Rita Antenen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Ausstellung vom 11. September bis 11. Dezember 2022
im Alten Dorfschulhaus bei der Kirche

In Gedenken an Adolf Niederhäuser 1927–2020

Pferde und Hühner, Adolf Niederhäuser liebte diese Tiere. In Erinnerung an ihn zeigt die Ausstellung, wie der Maler sie gesehen hat, der Nachwelt vermittelt und zum Nachdenken anregt. Ergänzt wird der Anlass mit Informationen über diese beiden faszinierenden Tierarten, insbesondere über Zugpferde und Wissenswertes über das unermüdliche Huhn.

Öffnungszeiten
Jeden Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Eintritt frei

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil
www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder- und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

listige bitte!

Bis ins kleinste Detail ausgestaltet ist die neu eingerichtete Eisenbahn-Landschaft. Der Zug fährt auf Knopfdruck und bringt die Augen von grossen und kleinen Buben zum Leuchten. Nostalgisch präsentiert sich die alte Märklin-Bahn.

Die Dauerausstellung

Zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben und -häuser, Blechspielzeug, Kinderbücher, Kasperli, Handspielpuppen und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5 (Eingang Blumensteinstrasse)
033 356 20 82, info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch
www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli